

**Protokoll der 45. Sitzung des  
Kuratoriums der Technischen Universität Berlin  
am 16.10.2014**

---

Beginn: 10.00 Uhr  
Ende: 12:40 Uhr

**Mitglieder des Kuratoriums:**

Senatsverwalt. für Bildung, Jugend und Wissenschaft

Herr Staatssekretär Dr. Nevermann

Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens

Frau Burchardt  
Frau Prof. Dr. Schwan  
Frau Stumpenhusen  
Frau Prof. Dr. Süßmuth (Vorsitzende)

Hochschulvertreter\_innen

Herr Bisping  
Frau Gempf  
Herr Hofmann  
Herr Prof. Dr. Petermann

**Sitzungsteilnehmer\_innen mit beratender Stimme** (*gem. § 1 Abs. 3 GrundO der TU*):

Präsident

Herr Prof. Dr. Thomsen

Erste Vizepräsidentin

Frau Prof. Dr. Ahrend

Vizepräsident für Studium und Lehre

Herr Prof. Dr. Heiß

Vizepräsidentin für Internationales und Lehrkräftebildung

Frau Prof. Dr. Ittel

Kanzlerin

Frau Prof. Dr. Gutheil

Personalrat der Arbeitnehmer/innen und Beamt/inn/en

Frau Kosmider

Personalrat der studentischen Beschäftigten

Herr Heine

Zentrale Frauenbeauftragte

Frau Dr. Brzank

Schwerbehindertenvertretung

--

Vertreter des Allg. Studierendenausschusses (AStA)

--

**Sonstige Teilnehmer\_innen**

Herr Borchert, Ltr. Abt. III (zu TOP 7)

**Gäste:**

Herr Cassiers, Herr Ehmer, Herr Kliem, Herr Nissen, Herr Oeverdieck, Frau Orth, Frau Scherz,  
Herr Wilmes

**Geschäftsstelle:**

Frau Taeger, Herr Weberling, Frau Grupe (i.V.)

**Tagungsort:**

Technische Universität Berlin,  
Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin,  
Raum H 1035

**TAGESORDNUNG**

<b>TOP</b>	<b>Seite</b>
1. Konstituierung des Kuratoriums	2
2. Genehmigung der Tagesordnung	2
3. Wahl einer/eines Vorsitzenden und einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden	2-3
4. Übernahme der Geschäftsordnung des Kuratoriums	3
5. Berichte	3-5
6. Nebentätigkeit von Professorinnen und Professoren der Berliner Hochschulen	5-6
7. Jahresrechnung der TU Berlin für das Haushaltsjahr 2013	6-7
8. Verschiedenes:	
Termine	
a. Festlegung der Sitzungstermine für das Jahr 2015	7-9
b. Sitzungstermine des Kuratoriums in Verbindung mit der Vorstellung der Fakultäten	
Wünsche für zukünftige Tagesordnung:	
c. Erstellung eines Berichtes zum baulichen Zustand der Gebäude der TUB und zur Bauplanung	
d. Kostenaufstellung Einführung Campusmanagementsystem	
e. Tarifvorsorge	

**TOP 1     Konstituierung des Kuratoriums**

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Sie verkündet die Konstituierung des Kuratoriums für die Amtsperiode 01.10.2014 bis 30.09.2016.

**TOP 2     Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

**TOP 3     Wahl einer/eines Vorsitzenden und einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden**

Herr Petermann schlägt Frau Süßmuth als Kandidatin für den Vorsitz und Frau Burchardt als Kandidatin für den stellvertretenden Vorsitz vor.

Die Mitglieder stimmen den Vorschlägen zu.

Die Kandidatinnen stellen sich den Mitgliedern vor:

Frau Süßmuth war schon in den letzten beiden Amtsperioden Vorsitzende des Kuratoriums und sieht die Schwerpunkte ihrer Arbeit in der Stärkung des Ansehens der TU in der Öffentlichkeit sowie in der Unterstützung des Zusammenwirkens von Wissenschaft und Gesellschaft.

Frau Burchardt war von 1990 bis 2013 Mitglied des Deutschen Bundestages sowie von 2005 bis 2013 Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung. Hierdurch verfügt sie über ein fundiertes Wissen über die Wissenschafts- und Forschungslandschaft.

Nach der Vorstellung verlassen die Kandidatinnen den Raum und Frau Stumpenhusen übernimmt die Wahlleitung. Sie befragt die Mitglieder zum Abstimmungsverfahren. Es wird einstimmig eine öffentliche Abstimmung im Block vereinbart.

**Beschluss KU 1/045 - 16.10.2014**

**einstimmig**

Die Mitglieder des Kuratoriums wählen:

- **Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth** zur Vorsitzenden des Kuratoriums der TU Berlin für die Amtszeit 01.10.2014 bis 30.09.2016.

**Beschluss KU 2/045 - 16.10.2014**

**einstimmig**

Die Mitglieder des Kuratoriums wählen:

- **Frau Ulla Burchardt** zur stellvertretenden Vorsitzenden des Kuratoriums der TU Berlin für die Amtszeit 01.10.2014 bis 30.09.2016.

Nach erfolgter Abstimmung werden Frau Süßmuth und Frau Burchardt wieder in den Sitzungssaal gebeten und Frau Stumpenhusen verkündet das Ergebnis.

Frau Süßmuth und Frau Burchardt nehmen die Wahl an und bedanken sich.

**TOP 4 Übernahme der Geschäftsordnung des Kuratoriums**

Die Geschäftsordnung des Kuratoriums in der Fassung vom 14. Februar 2011 wird übernommen.

**TOP 5 Berichte**

**a) Vorstellung der weiteren Mitglieder**

Herr Bisping (Vertreter der Gruppe der Studierenden) ist Student der Informatik in der Fakultät IV. Während seiner Tätigkeit im AStA hat er sich bereits hochschulpolitisch engagiert.

Frau Gempf (Vertreterin der Gruppe der Sonstigen Mitarbeiter\_innen) ist seit 16 Jahren an der TU beschäftigt und ist seit ca. fünf Jahren Verwaltungsleiterin der Universitätsbibliothek. Die Mitgliedschaft im Kuratorium ist ihre erste Tätigkeit für ein Hochschulgremium.

Herr Hofmann (Vertreter der Gruppe der Akademischen Mitarbeiter\_innen) ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet Energie und Umweltschutz in der Fakultät III. Er war als Student zwei Jahre Mitglied des Kuratoriums der TU Berlin.

Herr Petermann (Vertreter der Gruppe der Professor\_innen) hat den Lehrstuhl für Hochfrequenz-technik-Photonics in der Fakultät IV inne. Zu den diversen Ämtern, die er innerhalb und außerhalb der TU Berlin übernommen hat, gehören z.B. Vizepräsident für Forschung, Mitglied des Akademi-

schen Senats (8 Jahre), Mitglied im Senat der DFG (7 Jahre) und Berater der Acatech. Der Präsident ergänzt, dass Herr Petermann Leibnizpreisträger ist.

Des Weiteren stellt der Präsident die beiden externen Mitglieder, Herrn Gerdsmeier und Herrn Kleiner vor.

Herr Gerdsmeier ist Vorstandsmitglied der Volksbank Berlin eG sowie Präsidiumsmitglied des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller (VBKI) und kann das Kuratorium bezüglich der Unternehmen im Berliner Raum beraten.

Herr Kleiner ist Präsident der Leibniz-Gemeinschaft. Zuvor war er viele Jahre Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Frau Schwan war bis 1999 Professorin für Politikwissenschaft an der FU Berlin, danach bis 2008 Präsidentin der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) sowie bis 2014 Präsidentin der HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance.

Frau Stumpenhusen ist seit deren Gründung Leiterin der Gewerkschaft ver.di in Berlin und Brandenburg. Sie ist seit 1990 Kuratoriumsmitglied der TU Berlin.

Herr Nevermann ist seit 2010 Staatssekretär für Wissenschaft in Berlin. Zuvor war er in ähnlicher Funktion in Sachsen und Hamburg tätig. Von 1998 bis 2006 war er Amtschef und Abteilungsleiter der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

## **b) Bericht des Präsidenten**

Der Präsident gibt anhand einer PPT-Präsentation (siehe *Anlage*) einen Überblick über der wichtigsten Daten der Technischen Universität Berlin:

Die TU Berlin ist zurzeit die drittgrößte Technische Universität in Deutschland. Sie beschäftigt 335 Professor\_innen, 374 Gastprofessor\_innen und Lehrbeauftragte sowie 2.580 wissenschaftliches und 2.174 nichtwissenschaftliches Personal.

Die TU Berlin ist an 14 Sonderforschungsbereichen, neun Graduiertenkollegs der DFG (davon jeweils bei sieben als Sprecherin) und zwei Wissens- und Innovationsgemeinschaften des European Institute of Innovation & Technology (EIT) beteiligt.

Mit 32 % der insgesamt 31.734 Studierenden liegt der Anteil weiblicher Studierender über dem Durchschnitt ingenieurwissenschaftlich ausgerichteter Hochschulen.

Die Internationalisierung der ca. 100 Studiengänge kann am Anteil ausländischer Studierender von knapp 20 %, an den acht englischsprachigen Studiengängen und an 22 Studiengängen mit einem Doppelabschluss an der TU und einer Partneruniversität im Ausland abgelesen werden.

Bei der Verteilung der Studierenden auf die Fächergruppen überwiegen die Ingenieur- und Planungswissenschaften mit fast zwei Drittel. Mathematik und naturwissenschaftliche Fächer werden von einem Viertel belegt. Knapp sechs bzw. sieben Prozent der Studierenden belegen Fächer der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie der Sprach- und Kulturwissenschaften.

Im Zeitraum 2009-2013 betrug die Steigerung bei den Einnahmen durch Drittmittel rd. 49 Mio. € und beim Landeszuschuss rd. 36 Mio. €. Die Drittmittelfinanzierung durch Bund, DFG und EU sowie Wirtschaftsunternehmen stellt sich ausgewogen dar.

Die Forschungsthemen orientieren sich an Fragestellungen, die in die Zukunft weisen, z.B. Klimawandel, Urbanisierung, Infrastruktur und Ressourcen-Management.

Die vom Senat festgelegten Kernforschungsthemen sind: Infrastruktur und Mobilität, Gesundheit, Energiesysteme und nachhaltiges Ressourcenmanagement, Cyber-Physical Systems, Material, Design und Produktion sowie Wissens- und Kommunikationssysteme.

Ein zukünftiger Schwerpunkt wird im Bereich der transdisziplinären Forschung liegen, die den gemeinsamen Lernprozess von Gesellschaft und Wissenschaft als neues Forschungs- und Wissenschaftsprinzip etablieren soll.

Die TU Berlin ist an diversen herausragenden Kooperationsprojekten beteiligt, wie z.B. das Exzellenzcluster „UniCat“ oder „BasCat“, das zusammen mit BASF betrieben. Als Beispiel für gesellschaftsrelevante Forschung kann das kürzlich begonnene Innovationscluster „BeMobil“ angeführt werden. Eine große Zahl von Kooperationen bestehen auch mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen, wie der Fraunhofer-Gesellschaft oder Leibniz-Gesellschaft. Darüber hinaus gibt es strategische Partnerschaften mit namhaften Industrie- und privaten Unternehmen.

Die TU hat eine führende Stellung als Gründeruniversität inne und verfügt über ein eigenes Zentrum für Unternehmensgründung.

Der Präsident schließt seine Ausführungen mit der Bitte an die Mitglieder des Kuratoriums die TU beratend zu unterstützen und deren Interessen in der Öffentlichkeit zu vertreten.

## **TOP 6    Nebentätigkeit von Professorinnen und Professoren der Berliner Hochschulen**

Vorlage KU 1/045

Die Kanzlerin führt aus, dass die Senatsverwaltung auf Grund der Beanstandung des Rechnungshofes die Beachtung der rechtlichen Vorgaben beim Genehmigungsverfahren für Nebentätigkeiten der Professor\_innen in den Berliner Hochschulen gefordert hat.

Daraufhin haben die Berliner Hochschulen die Praxis der Genehmigungsverfahren überprüft und diese unter Berücksichtigung der Besonderheiten der Aufgaben und Aktivitäten der Professor\_innen an die rechtlichen Vorgaben angepasst. Die TU Berlin hat einen gesonderten Antragsvordruck für die Genehmigung von Nebentätigkeiten von Professor\_innen entwickelt. Des Weiteren wurde ein Leitfaden für die Dekaninnen und Dekane erstellt.

Auf die Fragen von Frau Schwan und Herrn Bisping, wie mit den vom Rechnungshof beanstandeten Fällen umgegangen wurde, antwortet die Kanzlerin, dass die Prüfung durch die Innenrevision angemessen und mit der notwendigen Sensibilität durchgeführt wurde. Es soll kein Generalverdacht erzeugt werden, vielmehr wird prinzipiell zu Grunde gelegt, dass eine Nebentätigkeit Teil der Profession ist und auch der Sache dient. Durch die Prüfung wurden überwiegend Fälle dokumentiert, in denen Regelungen zu großzügig ausgelegt wurden. Es wurden jedoch keine eklatanten Verstöße festgestellt.

Die Kanzlerin antwortet auf die Frage von Herrn Hofmann, dass der Personalstelle als genehmigender Stelle die Angaben zur Höhe des Entgelts vorgelegt werden müssen, um die Plausibilität zu prüfen. Die Dekaninnen und Dekane haben die Aufgabe den Arbeits- und Zeitaufwand zu bewerten und zu bestätigen, dass die dienstlichen Aufgaben, d.h. insbesondere das Lehrdeputat voll erfüllt werden und das Hauptamt nicht unter dem Nebenamt leidet. Hier ist die Höhe des Entgeltes kein Kriterium, da dies je nach Aufgabenbereich stark differiert und deshalb keine eindeutige Korrelation hergestellt werden kann.

Auf Nachfrage von Herrn Bisping sagt die Kanzlerin zu, dem Kuratorium in der kommenden Sitzung die Anzahl der Genehmigungen für Nebentätigkeiten des laufenden Jahres zu nennen.

Herr Staatssekretär Nevermann bekundet sein Einverständnis mit dem o.g. Vorgehen und begrüßt die Erstellung des neuen Antragsvordrucks sowie des Leitfadens. Er bittet darum, diese den ausführenden Stellen zur Kenntnis zu geben.

Das Kuratorium der Technischen Universität Berlin nimmt den Bericht zur Umsetzung der Forderungen des Landesrechnungshofes zur Kenntnis.

## **TOP 7 Jahresrechnung der TU Berlin für das Haushaltsjahr 2013**

Vorlage KU 2/045

Der Leiter der Abteilung Finanzen, Herr Borchert, stellt die Jahresrechnung für das Jahr 2013 vor (siehe auch S. 1-99 der Anlage):

Er erläutert, dass sich folgende Positionen nicht auf das Haushaltsergebnis auswirken:

- Drittmittel,
- Stiftungsgelder (Kap. 10),
- das Budget des Zentralinstituts El Gouna (Kap. 49),
- investive Mittel für Beschaffungen und Baumaßnahmen (Hptgr. 7 und 8) sowie
- Sondermaßnahmen wie HSP und Masterplan (Kap. 13).

Herausgenommen aus der Überschussberechnung sind auch die Budgets der Fakultäten sowie das Sachmittelbudget der Zentralen Universitätsverwaltung.

Hiermit ergibt sich ein abschlussrelevantes Haushaltsvolumen von rund 186 Mio. € Der Überschuss von rund 1,85 Mio. € stellt hiervon knapp 1 % dar.

Herr Borchert erläutert, dass der Überschuss im Wesentlichen aus höheren Einnahmen in Höhe von rd. 3,6 Mio. € als im Haushalt veranschlagt wurden, resultiert. Bei den eigenen Einnahmen (z.B. Semestergebühren und Mieteinnahmen) wurde ein Überschuss von 840 T € erzielt, bei den Einnahmen durch Zuwendungen (Titelgr. 2) ergab sich ein Plus von rund 2,8 Mio. €

Dem gegenüber stehen die Ausgaben, die folgende Über- oder Unterschreitungen zum Haushaltsplan aufweisen:

Bei den Personalausgaben (Titelgr. 4) wurden 160 T € eingespart, zusätzlich zur Erwirtschaftung der Pauschalen Minderausgabe in Höhe von 10,6 Mio. €

Die konsumtiven Ausgaben (Titelgr. 5) wurden um rd. 1 Mio. € unterschritten, trotz einer Überschreitung der Ausgaben für die Gebäudebewirtschaftung (insbes. für Stromkosten) in Höhe von 947 T €

Die Zuschüsse (Titelgr. 6) wurden durch eine Zahlung an die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei (VLB) in Höhe von ca. 3 Mio. € überschritten. Hierdurch wird aber zukünftig das Grundstück in der Seestraße der TUB übertragen.

Die Mehrausgaben betragen somit ca. 1,7 Mio. € die nach Verrechnung mit den Mehreinnahmen in Höhe von ca. 3,6 Mio. € den Überschuss von ca. 1,85 Mio. € ergeben.

Der Überschuss wird in die Haushalte der kommenden beiden Jahre (jeweils mit ca. 900 T €) einfließen, um die Pauschale Minderausgabe konstant zu halten.

Abschließend bittet Herr Borchert die Mitglieder des Kuratoriums, die vorgelegte Jahresrechnung zur Kenntnis zu nehmen und die überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 3.321.552,82 € und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 127.219.060,58 € zu genehmigen.

Herr Borchert erläutert auf die Frage von Herrn Staatssekretär Nevermann, dass die Rücklagen in Höhe von 121 Mio. € größtenteils Reste der Drittmittelprojekte (ca. 80 Mio. €) darstellen, sodass sich im TU-Haushalt Reste in Höhe von ca. 40 Mio. € ergeben.

Herr Staatssekretär Nevermann merkt an, dass die Anzahl der Verwahrkonten möglichst gering zu halten ist. Herr Borchert antwortet, dass derzeit 12 Verwahrkonten geführt werden und geplant ist, diese noch weiter abzubauen.

Herr Staatssekretär Nevermann weist hinsichtlich des Grundstücks in der Seestraße auf das Kaufinteresse der Charité hin.

Herr Borchert antwortet auf die Frage von Frau Schwan, dass in den Fakultäten bei einem Gesamtbudget von ca. 120 Mio. € ca. 5 Mio. € durch verzögerte Nachbesetzung eingespart wurden.

**Beschluss KU3/045 - 16.10.2014**

**8:0:0**

Das Kuratorium der Technischen Universität Berlin beschließt:

1. Das Kuratorium der TUB nimmt die dieser Vorlage als Anlage beigefügte Rechnungslegung (Haushaltsrechnung) der TUB für das Haushaltsjahr 2013, die in der Einnahme mit 614.443.091,99 € und in der Ausgabe mit 612.586.523,29 € und damit mit einem Überschuss von 1.856.568,70 € abschließt, zur Kenntnis:

Als weitere Anlage sind der Haushaltsrechnung beigefügt:

- a) der kassenmäßige Abschluss (Anlage 1)
- b) der Haushaltsabschluss (Anlage 2)
- c) die Nachweisung der Kassenreste (Anlage 3)
- d) die Nachweisung der nicht abgewickelten Verwahrungen und Vorschüsse (Anlage 4)
- e) die Nachweisung der höheren und neuen Ausgaben gegenüber dem Haushaltsplan sowie der über- und außerplanmäßigen Ausgaben (Anlage 5a)
- f) die Begründungen für die über- und außerplanmäßigen Ausgaben (Anlage 5b)
- g) die Vermögensrechnung (Anlage 6)
- h) die Auflistung des Bargeld- und Wertpapierbestandes der unselbständigen, nicht rechtsfähigen Stiftungen der Technischen Universität Berlin für das Haushaltsjahr 2013 und die Entwicklung nach Bankkonten (Anlage 7)

2. Das Kuratorium der TUB genehmigt:

gemäß § 37 Abs. 4 LHO in Verbindung mit § 105 LHO die in der Anlage 5a zur Haushaltsrechnung – Nachweisung der Haushaltsüberschreitungen – aufgeführten überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 3.321.552,82 € und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 127.219.060,58 €

**TOP 8 Verschiedenes**

**Termine**

**a: Festlegung der Sitzungstermine für das Jahr 2015**

Die vorgelegten Sitzungstermine werden genehmigt.

**b: Sitzungstermine des Kuratoriums in Verbindung mit der Vorstellung der Fakultäten**

Vorlage KU 3/045

Herr Hofmann erläutert, dass er das Kuratorium mehr an die Themen und Probleme der Fakultäten heranführen möchte und schlägt daher vor, diesen die Möglichkeit einer Präsentation in einer bzw. mehreren Kuratoriumssitzungen zu geben.

Die Mitglieder des Kuratoriums begrüßen grundsätzlich eine Vorstellung der Fakultäten bzw. der für die jeweilige Fakultät bestimmenden Kernthemen. Gleichzeitig wird darauf verwiesen, dass dem Kuratorium nur ein eingeschränktes Zeitbudget zur Verfügung steht. Nach ausführlicher Diskussion

und der Benennung unterschiedlicher Themenschwerpunkte durch die Kuratoren und das Präsidium wird vereinbart, den TOP erneut in der kommenden Sitzung zu besprechen, um dann konkrete Ziele zu benennen und die Umsetzung für die laufende Amtsperiode des Kuratoriums zu vereinbaren.

Herr Hofmann bedankt sich für die positive Resonanz auf seinen Antrag.

### **Wünsche für zukünftige Tagesordnung**

#### **c: Erstellung eines Berichtes zum baulichen Zustand der Gebäude der TUB und zur Bauplanung**

Vorlage KU 4/045

Die Kanzlerin berichtet, dass ein Gutachten zum Sanierungsstau aller Berliner Hochschulen in Auftrag gegeben wurde. Der Bericht wird in ca. acht Monaten erwartet. Im Anschluss soll zusammen mit der Senatsverwaltung ein mittel- bis langfristiges Sanierungsprogramm für die Hochschulen im Land Berlin erarbeitet werden. Die Kanzlerin wird dem Kuratorium dieses Gutachten nach Fertigstellung übermitteln.

Die Kanzlerin wird zudem dem Kuratorium die aktuelle Standortentwicklungsplanung der TU Berlin vorstellen.

#### **d: Kostenaufstellung Einführung Campusmanagementsystem**

Die Kanzlerin berichtet, dass im Rahmen der Einführung des Campusmanagements eine Wirtschaftlichkeitsberechnung entsprechend der Richtlinien des Bundes (WiBe 4.1) aufgestellt wird. Hierbei werden neben den reinen Kosten für die Implementierung der neuen EDV-Anwendungen auch strategische Effekte (z.B. Vereinfachung der Verwaltungsabläufe oder Verbesserung der Serviceangebote) berücksichtigt. Die Berechnungen werden entsprechend der unterschiedlichen Phasen: Planung, Entwicklung und Betrieb erfolgen. Es wird unterschieden, ob neues Personal (haushaltswirksam) eingestellt werden muss oder vorhandenes Personal (nicht haushaltswirksam) eingesetzt wird. Eine erste Kostenberechnung kann vorgelegt werden, wenn die Auswahl des Software-Anbieters erfolgt ist. Die Kanzlerin sagt hierüber einen Bericht zu gegebener Zeit zu.

Darüber hinaus werden die Kanzlerin und der Vizepräsident für Studium und Lehre in der nächsten Sitzung den neuen Kuratoriumsmitgliedern das gesamte Projekt zur Einführung des Enterprise Resource Management (ERM) und Student Life Cycle Management (SLM) vorstellen.

Frau Burchardt bittet in diesem Zusammenhang auch um Informationen zum Hochschulzulassungssystem.

#### **e: Tarifvorsorge**

Die Kanzlerin bestätigt, dass die Tarifsteigerungen im Haushaltsplan berücksichtigt werden.

### **Vorschlag für weitere zukünftige Themen:**

Die Vorsitzende schlägt als einen weiteren Themenschwerpunkt für die kommenden Sitzungen den TOP Transdisziplinarität vor. Es soll näher betrachtet werden, auf welche Weise die TU wissenschaftliche Fragestellungen in die Gesellschaft hinein bringt.


Die Erste Vizepräsidentin sagt einen Kurzbericht über die gestartete Arbeit für transdisziplinäre Forschungsgebiete für die Dezembersitzung zu. Detaillierte Berichte können im Frühjahr folgen.




Der Präsident bedankt sich bei allen Mitgliedern, dass sie ihre Zeit für die Aufgaben des Kuratoriums zur Verfügung stellen. Insbesondere dankt er Frau Süßmuth und Frau Burchardt, die die Wahl zur Vorsitzenden und Stellvertretenden Vorsitzenden angenommen haben..

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.

Vorsitzende:

  
Prof. Dr. Rita Süßmuth

Protokoll:

  
Ulrike Grupe (i.V.)



## Technische Universität Berlin – Ein Überblick

Prof. Dr. Christian Thomsen | Präsident | 45. Kuratoriums-Sitzung



## Lageplan



- rund 600.000 qm Grundfläche über mehrere Standorte in Berlin verteilt.
- 122 Gebäude (19.000 Räume)



## Profil

**Technische Universität Berlin, eine Universität mit internationaler Reputation in Deutschlands Hauptstadt mitten im Herzen von Europa**

- Drittgrößte technische Universität in Deutschland
- Wissenschaft und Lehre bewegen sich zwischen Ingenieur- und Naturwissenschaften und Geistes- und Sozialwissenschaften
- Intensive Kooperation zwischen Wissenschaft und Industrie
- Gemeinsame Forschungsprojekte mit zahlreichen nicht-universitären Wissenschaftsinstitutionen
- Allianz zwischen Technologie und Geisteswissenschaften, um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen



## Fakultätsstruktur

Fakultät	Name	Institute
I	Geisteswissenschaften	7
II	Mathematik und Naturwissenschaften	6
III	Prozesswissenschaften	6
IV	Elektrotechnik und Informatik	6
V	Verkehrs- und Maschinensysteme	7
VI	Planen Bauen Umwelt	8
VII	Wirtschaft und Management	3
Zentralinstitut	El Gouna (Ägypten)	



## Zentralinstitut El Gouna

**Start:** WiSe 2012/ 2013

**Weiterbildende Studiengänge** auf dem Campus El Gouna:

- M.Sc. Energy Engineering
- M.Sc. Urban Development
- M.Sc. Water Engineering

**Schwerpunkte der Studienangebote und Forschungsfokus:**

Bevölkerungswachstum und Klimawandel erfordern neue Strategien für die Erschließung von Lebensräumen, Wasser und Energiemanagement



## TU Berlin in Zahlen

ProfessorInnen	335	
GastprofessorInnen und Lehrbeauftragte	374	
Wissenschaftliche MitarbeiterInnen	2580	
• davon durch Drittmittel finanziert	1714	(~66%)
MitarbeiterInnen	2147	
• davon durch Drittmittel finanziert	272	(~13%)
DFG-Sonderforschungsbereiche	14	(7 x Sprecherin)
DFG-Graduiertenkollegs	9	(7 x Sprecherin)
KIC (Climate-KIC und EIT ICT Labs)	2	





## Lehre in Zahlen

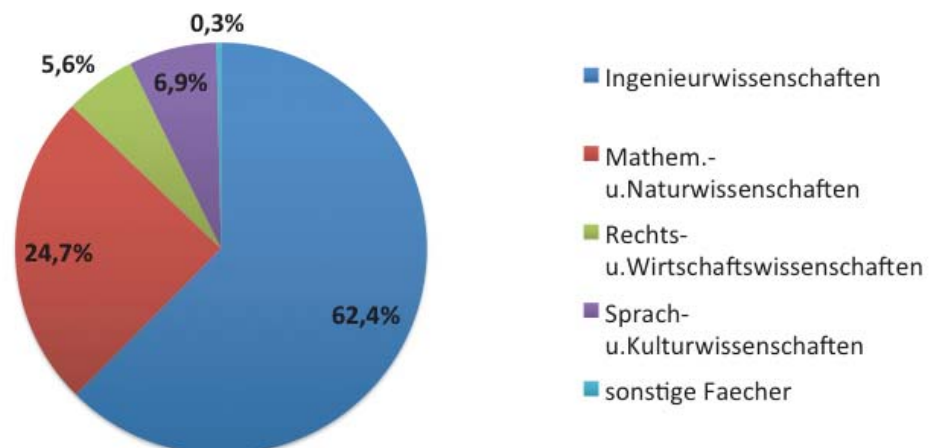
Studierende	31.743
• davon weiblich	10.260 (32,3%)
• davon ausländisch	5.916 (18,6%)
Promotionen	461
Habilitationen	15
Studiengänge	ca. 100
Englischsprachige Studiengänge	8
Doppelabschlüsse	22

(mit Universitäten in Brasilien, Chile, China, Frankreich, Republik Korea, Polen, Russland, Großbritannien)



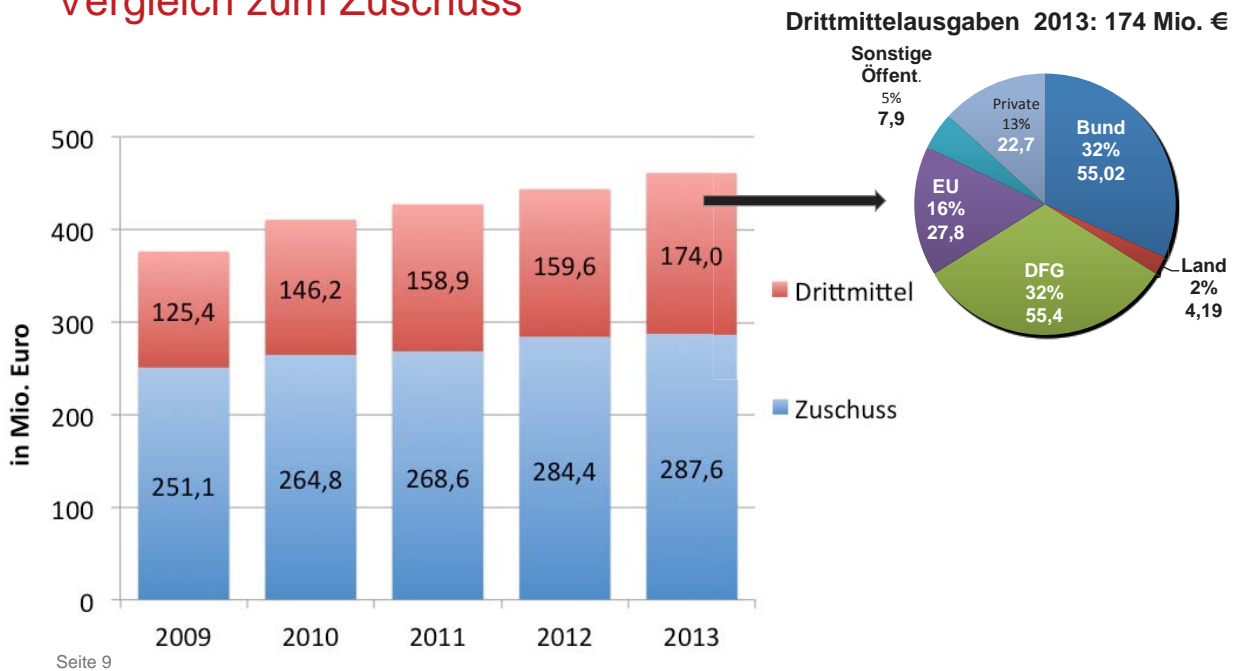
## Verteilung der Studierenden nach Fächergruppen WiSe 14/15 (vorläufige Zahlen)

Studierende gesamt: 31.743





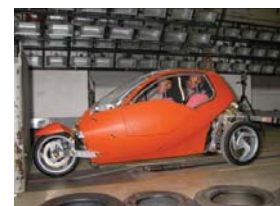
## Entwicklung der Drittmittelausgaben im Vergleich zum Zuschuss



## Interdisziplinäre Forschung als Antwort auf die Fragen von Morgen

### Herausforderungen

- Klimawandel
- Urbanisierung
- Infrastruktur
- Ressourcen-Management, intelligentes Handling von Wasser, Energie, Lebensmittel, Gesundheit





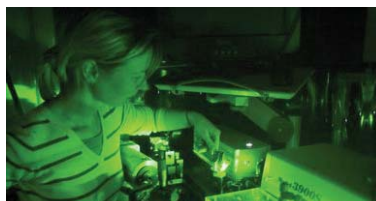
## Kernbereiche der Forschung und Lehre



## Transdisziplinarität

### Etablierung eines neuen Forschungs- und Wissenschaftsprinzips zur Entwicklung und Bearbeitung integrativer Forschungsfragen

- Organisation von Forschung als gemeinsamen Lernprozess zw. Gesellschaft und Wissenschaft
- Neuentwicklungen aus Forschung und Innovation stehen im wechselseitigen und gleichberechtigten Verhältnissen mit den Bedarfen der Gesellschaft
- Nutzung von Synergien zw. Natur-, Ingenieur-, Geistes- und Sozialwissenschaften für die Grundlagen- und Anwendungsforschung
- Entwicklung von Fragestellungen jenseits der Disziplinen zusammen mit AkteurlInnen der Zivilgesellschaft





## Kooperative Forschungsprojekte (Auswahl)

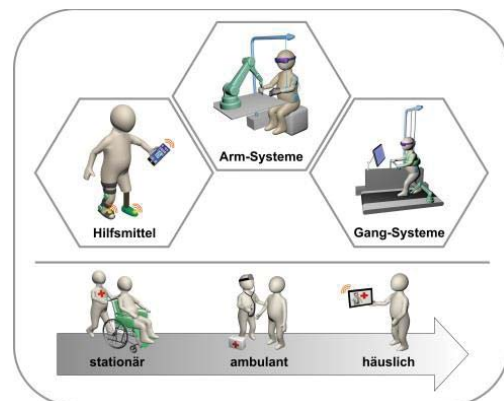
- Koordinierende Hochschule
    - des Exzellenzclusters „UniCat“
    - der Graduiertenschule „Berlin Mathematical School“
    - des DFG Forschungszentrums „MATHEON“
  - BasCat (UniCat BASF JointLab)
  - Berlin Big Data Center (BBDC)
  - Internationales Schaufenster der Elektromobilität Berlin-Brandenburg
- und andere....



## Gesellschaftsrelevante Forschungsprojekte: Das Innovationscluster „BeMobil“ (BMBF-gefördert: 14.6 Mio. Euro)

### Bewegungsfähigkeit und Mobilität wiedererlangen

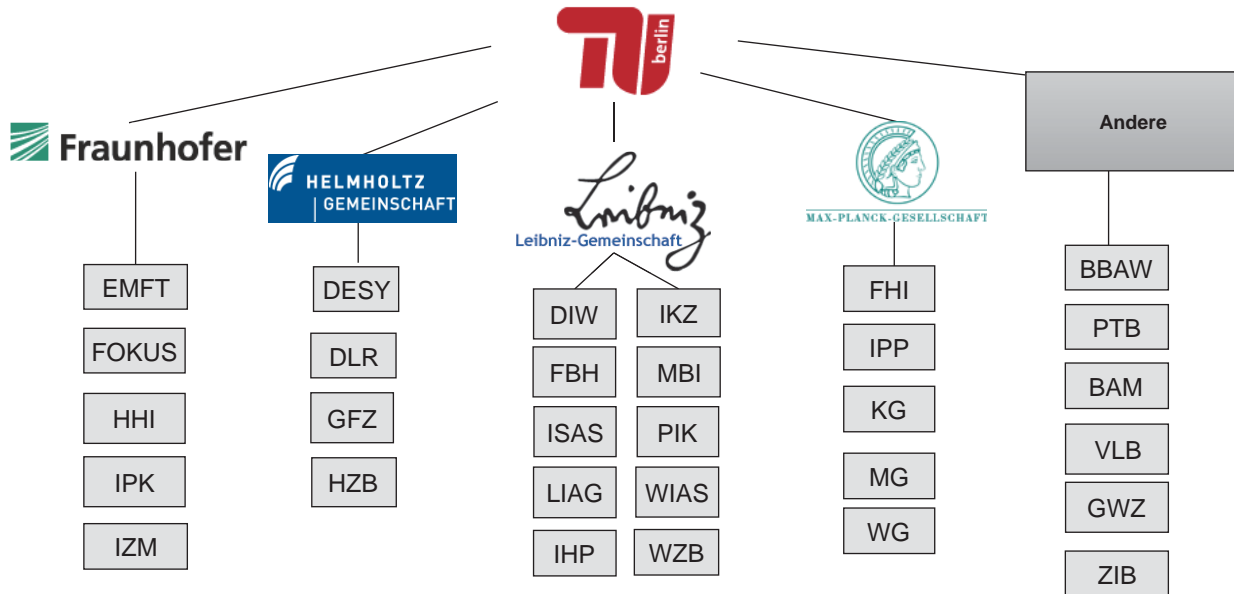
- Selbstbestimmtes Leben durch intelligente und sich individuell adaptierende Systeme zur Bewegungsassistenz & -reha
- BeMobil ermöglicht eine langfristige integrierte Systementwicklung und -erprobung mit allen relevanten Partnern (Wissenschaft incl. ELSI, Kliniken & Firmen)
- Ausbau der international ausgewiesene interdisziplinären F&E-Kompetenz im Bereich Rehatechnologie
- Netzwerkpartner mit umfassenden Referenzen für Umsetzung von F&E-Ergebnissen in Produkte







## Strategische Partnerschaften mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen



## Strategische Partnerschaften mit Industrie und privaten Partnern

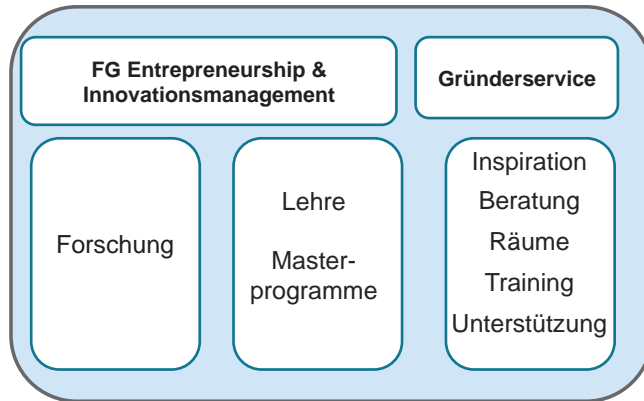
- Deutsche Telekom Laboratories
- Siemens AG
- Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)
- Kühne Stiftung
- VEOLIA Stiftung
- Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
- Volkswagen AG
- Daimler Center for Automotive Information Technology Innovations
- Reiner Lemoine Stiftung
- Technologiestiftung Berlin
- BASF
- Bayer AG
- ThyssenKrupp AG
- SAP AG
- Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC) gGmbH
- HELIOS Kliniken GmbH
- und andere...



## Entrepreneurship – Start-ups und Spin-offs

- 800 technologie-orientierte Spin-offs und Gründungen
- Gründerstudie 2011: 350 Firmengründungen, 1.1 Mrd. Euro Umsatz, 16.000 Arbeitsplätzen
- Ausgezeichnet vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie als „Die Gründerhochschule“

### Centre for Entrepreneurship



## Das Kuratorium der Technischen Universität Berlin

- Entscheidungen in grundsätzlichen, besonders bedeutsamen
  - Verwaltungs-,
  - Wirtschafts-,
  - Haushalts- und
  - Finanzangelegenheiten
- Politikberater, Impulsgeber und Botschafter
- Brückenbauer zwischen Universität, Wirtschaft und Politik
- Unterstützung der Interessen der TUB in der Öffentlichkeit

